

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1880

12 (11.9.1880)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulraths.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 11. September

1880.

I.

Landesherrliche Entschlüsse.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 4. Juli d. J.

den provisorischen Lehrer Otto Emans an der höheren Mädchenschule in Mannheim zum Professor an dieser Anstalt,

unter dem 22. Juli d. J.

den ordentlichen Lehrer Karl Theodor Ullmann am Pädagogium zum Kloster „Unser lieben Frauen“ in Magdeburg, unter Verleihung der Staatsdienereigenschaft, zum Professor am Gymnasium in Baden zu ernennen;

den Professor Dr. August Weiler am Realgymnasium in Mannheim auf sein unterthänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 28. Juli d. J.

den Vorstand der höheren Bürgerschule in Eppingen, Professor Julius Bolack, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 15. August d. J.

die Professoren Adolf Büchle am Gymnasium in Baden und Friedrich Keim am Progymnasium in Offenburg an das Gymnasium in Karlsruhe,

den Professor Heinrich Reichelt am Progymnasium in Donaueschingen an jenes in Offenburg, und den Professor Emil Eisenlohr an der höheren Bürgerschule in Ettlingen an das Pro- und Realgymnasium in Durlach zu versetzen.

II.

Bekanntmachungen.

Den Unterstützungsfond für Arbeitslehrerinnen betreffend.

Nr. 14,089. Auf Wunsch des Vorstandes des Badischen Frauen-Vereins bringen wir nachstehenden Aufruf zur allgemeinen Kenntniß.

Karlsruhe, den 17. August 1880.

Großherzoglicher Oberschulrath.

J. A. d. D.

Armbruster.

Dr. Heinsheimer.

Dr. Heinsheimer

An die zu Karlsruhe ausgebildeten Arbeitslehrerinnen des Landes:

Die Gründung eines Unterstützungsfonds für Arbeitslehrerinnen betreffend.

Von Seiten Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin, der hohen Protektorin des Frauenvereins, ist zum Besten der Arbeitslehrerinnen des Landes im Anfang des Jahres 1879 ein Unterstützungsfond in's Leben gerufen worden, der durch Zuwendungen, welche demselben mittlerweile weiter gemacht worden sind, zur Zeit eine Höhe von rund 1729 M. 10 Pf. erreicht hat.

Nach dem Willen der hohen Stifterin soll es die Bestimmung des gedachten Unterstützungsfonds sein, den durch den badischen Frauenverein ausgebildeten Arbeitslehrerinnen im Falle der Unterstützungsbedürftigkeit in Folge von Krankheit, vorgerücktem Alter oder bei unverschuldeter Arbeitslosigkeit kleine Beihilfen zu gewähren, welche geeignet sind, dieselben vor äußerster Noth zu bewahren.

Zur regelmäßigen Erfüllung dieser dem Unterstützungsfond zugewiesenen Aufgabe reichen selbstredend die bis jetzt aufgebrauchten Geldmittel nicht hin; an eine solche wird vielmehr erst dann gedacht werden können, wenn der Fond durch weitere Zuwendungen eine derartige Höhe erreicht hat, daß aus den Zinsen des Kapitals alljährlich eine belangreiche Summe zu Unterstützungszwecken flüssig gemacht werden kann.

Nachdem seither schon, gerade auch aus den Reihen der Arbeitslehrerinnen selbst, Einsendungen für den fraglichen Fond erfolgt sind, ist es der Wunsch der hohen Protektorin des Frauenvereins, daß die übrigen Arbeitslehrerinnen des Landes hievon in Kenntniß gesetzt und ihnen anheimgegeben werde, diesem Vorgang, soweit ihre bescheidenen Kräfte es gestatten, sich anzuschließen und dadurch auch ihrerseits beizutragen zu einem rascheren Anwachsen des Fonds und ebendamit zu einer Beschleunigung des Zeitpunktes, mit welchem derselbe seine wohlthätige Wirksamkeit ihnen gegenüber beginnen kann.

Wie eine solche Bethheiligung selbstredend dem freien Ermessen der Arbeitslehrerinnen überlassen bleibt, so kann auch aus derselben eine Berechtigung oder ein Anspruch auf Unterstützung nicht hergeleitet werden, deren Bewilligung vielmehr dem freien Ermessen des Frauenvereins und seiner Vorstandsleitung überlassen bleiben muß.

Diejenigen Arbeitslehrerinnen, welche zur Leistung eines Beitrags bereit sein sollten, werden dies mit den leichtesten Opfern vielleicht in der Form zu thun vermögen, daß sie Handarbeiten anfertigen und deren Einsendung hieher veranlassen; es wird gesucht werden, diese Handarbeiten bestens zu verwerthen und sollen die erzielten Erlöse zu Gunsten des Unterstützungsfonds vereinnahmt werden.

Als Handarbeiten empfehlen sich besonders einfache, leicht verwerthbare und in Material nicht kostspielige Wäscheartikel wie: Taschentücher, Weißstickereien, Strümpfe, Chemisettes, ferner Kinderwäscheartikel wie: Kinderjäckchen, Kinderhäubchen, Kinderstrümpfe und dergleichen mehr. Dagegen müssen wir vor der Einsendung eigentlicher Luxusartikel sowie von Wolle- oder Perlestickereien u. s. w., als nicht leicht verkäuflich, warnen.

Ziehen Arbeitslehrerinnen der Einlieferung einer Handarbeit die Einsendung eines baaren

Geldbeitrags vor, wobei natürlich auch die kleinsten Beträge gerne angenommen werden, so steht dem selbstverständlich Nichts entgegen. Wir werden die Frauenvereine des Landes ersuchen, daß sie die fraglichen Einsendungen hieher vermitteln, und wollen daher die betreffenden Arbeitslehrerinnen ihre Gaben dem Frauenverein des nächst gelegenen Orts mit der Bitte um Weiterbeförderung hieher behändigen.

Erwünscht wäre es, wenn die Arbeiten bis spätestens 15. November eingefendet werden könnten.

Karlsruhe, den 12. August 1880.

Vorstandsabtheilung I. des badischen Frauenvereins.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar Karlsruhe I. betreffend.

Nr. 14,372. Folgende Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars Karlsruhe I. sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Zahl der Schulkandidaten aufgenommen worden.

1. Banschbach, Karl, von Oberschefflenz;
2. Brox, Heinrich, von Dilsberg;
3. Eiermann, Wilhelm, von Keilingen;
4. Epp, Albert, von Brötzingen;
5. Gaum, Wilhelm, von Eppingen;
6. Gerathewohl, Friedrich, von Offenburg;
7. Götz, Johann, von Oberbaldingen;
8. Grauli, Karl, von Adelshofen;
9. Grün, Konrad, von Handschuchsheim;
10. Heimbürger, Theobald, von Ottenheim;
11. Heiß, Heinrich, von Helmstadt;
12. Holdermann, Friedrich, von Rohrbach;
13. Horn, Wilhelm, von Daisbach;
14. Hornung, Otto, von Friedrichsthal;
15. Kaußmann, Andreas, von Hohenstadt;
16. Kemm, Friedrich, von Graben;
17. Kircher, Adam, von Eschelbronn;
18. Kneuffer, Andreas, von Wenkheim;
19. Kreis, Friedrich, von Langensteinbach;
20. Krimmer, Ernst, von Pforzheim;
21. Lamade, Georg, von Walldorf;
22. Malsch, Friedrich, von Spöck;
23. Massinger, Eugen, von Feudenheim;
24. Müller, Karl, von Ellmendingen;
25. Noll, Jacob, von Adelsheim;

26. Reuter, Karl, von Karlsruhe;
27. Riemensperger, Georg, von Walldorf;
28. Schifferdecker, Karl, von Pforzheim;
29. Schweickhardt, Max, von Lahr;
30. Seltenreich, Philipp, von Saag;
31. Welper, Friedrich, von Gernsbach.

Außerdem erhalten den Kandidatenschein:

32. Hildenbrand, Leo, von Unteralfpen;
33. Maier, Isak, von Eichstetten;
34. Neuenstein, Hermann, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 20. August 1880.

Großherzoglicher Oberschulrath.

J. A. d. D.

Arnbruster.

Kramer.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar Ettlingen betreffend.

Nr. 14,653. Die nachstehend verzeichneten Zöglinge des III. Kurses des Großh. Lehrerseminars in Ettlingen werden unter die Zahl der Schulkandidaten aufgenommen:

1. Bender, Jacob, von Heinsheim;
2. Beringer, August, von Karlsruhe;
3. Bernhard, Ferdinand, von Unterschwarzach;
4. Burkart, Johann, von Ubstadt;
5. Busch, Emil, von Kenchen;
6. Damm, Augustin, von Oberharmersbach;
7. Decker, Wilhelm, von Sasbachwalden;
8. Dillinger, Georg, von Neidenstein;
9. Eder, Georg, von Seckenheim;
10. Eiermann, Alois, von Buchen;
11. Fritz, Markus, von Schollbrunn;
12. Galm, Adam, von Oberscheidenthal;
13. Gehrig, Anton, von Unterwittstadt;
14. Geisel, Hermann, von Mühlhausen;
15. Gembe, Georg, von Gauangelloch;
16. Greulich, Silvester, von Rauenberg;
17. Hartmann, Karl Otto, von Höpfingen;
18. Karle, Hugo, von Freiburg;
19. Kohl, Georg, von Hemsbach;

20. Künkel, Karl, von Göppingen;
21. Laub, Ludwig, von Waibstadt;
22. Lorenz, Adolf, von Stein;
23. Roe, Thomas, von Reichenbuch;
24. Reinfarth, Alfred, von Bruchsal;
25. Schneckenberger, Konstantin, von Epsenbach;
26. Schroff, Ferdinand, von Bruchsal;
27. Schultheis, Karl, von Balzhofen;
28. Schwing, Gottlieb, von Rittersbach;
29. Seitz, Karl, von Heiligenzell;
30. Sidinger, Karl, von Ketsch;
31. Stetter, Heinrich, von Eppingen;
32. Suppinger, Joseph, von Ettlingen.

Ferner erhalten den Kandidatenschein:

33. Kneis, Wilhelm, von Rauenberg;
34. Lang, Gustav, von Lohrbach.

Karlsruhe, den 31. August 1880.

Großherzoglicher Oberschulrath.

J. A. d. D.

Blatz.

Dr. Heinsheimer.

III.

Dienstnachrichten.

Durch Entschließung Großh. Oberschulraths sind folgende Hauptlehrerstellen an Volksschulen den dabei genannten Lehrern übertragen worden:

Nr. 12,020. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Sachsenflur, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Johann Dörrwächter in Berwangen, A. Eppingen.

Nr. 12,193. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Leustetten, A. Ueberlingen, dem Unterlehrer Hermann Friedrich Homburger in Steißlingen, A. Stockach.

Nr. 12,502. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Fürstenberg, A. Donaueschingen, dem Schulverwalter August Kober in Wiesenthal, A. Bruchsal.

Nr. 12,697. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Schapbach, A. Wolfach, dem Unterlehrer Kornel Schmid in Rastatt.

Nr. 12,967. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Unteribach, A. St. Blasien, dem Hauptlehrer Theodor Fournier in Boll, A. Bonndorf.

Nr. 12,976. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Ufenfeld, A. Schönau, dem Unterlehrer Gustav Schäfer in Ufenbach, A. Schönau.

- Nr. 13,053. Die Hauptlehrerstelle an der erweiterten Volksschule in Böhrenbach, A. Billingen, dem Unterlehrer Ferdinand Keller in Freiburg.
- Nr. 13,171. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Schelingen, A. Breisach, dem Schulverwalter Julius Berger in Zuwald, A. Offenburg.
- Nr. 13,204. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Warmbach, A. Lörrach, dem Schulverwalter Johann Heinrich Köhler in Aufsloch, A. Heidelberg.
- Nr. 13,209. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Mittelbach, A. Lahr, dem Unterlehrer Julius Theodor Schell in Baden.
- Nr. 13,352. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Wiesenthal, A. Bruchsal, dem Hauptlehrer Joseph Holz in Beckstein, A. Tauberbischofsheim.
- Nr. 13,379. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Münchingen, A. Bonndorf, dem Schulverwalter Polykarp Allgäier in Fürstenberg, A. Donaueschingen.
- Nr. 13,380. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Engelschwand, A. Waldshut, dem Hilfslehrer Kaver Lang in Niederschopfheim, A. Offenburg.
- Nr. 13,382. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Rütte, A. Säckingen, dem Unterlehrer Wilhelm Martin in Rogingen, A. Waldshut.
- Nr. 13,283. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Urberg, A. St. Blasien, dem Schulverwalter Gustav Reihing daselbst.
- Nr. 13,419. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Honstetten, A. Engen, dem Hauptlehrer Julius Falk in Bollen, A. Schönau.
- Nr. 13,449. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Grauelsbaum, A. Kork, dem Schulverwalter Hauptlehrer Friedrich Jenny daselbst.
- Nr. 13,461. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Lippertsreuth, A. Ueberlingen, dem Schulverwalter Karl Knecht in Menningen, A. Meßkirch.
- Nr. 13,462. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Heinstetten, A. Meßkirch, dem Unterlehrer Fr. J. Feist in Rietsingen, A. Konstanz.
- Nr. 13,464. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Blasiwald, A. St. Blasien, dem Schulverwalter Karl Stadelberger daselbst.
- Nr. 13,467. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Eichelberg, A. Eppingen, dem Unterlehrer J. Brehm in Feudenheim, A. Mannheim.
- Nr. 13,487. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Sanct-Ulrich, A. Staufeu, dem Schulverwalter Leo Sink daselbst.
- Nr. 13,706. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Pfaffenroth, A. Ettlingen, dem Unterlehrer Hermann Nesselbosch in Siegelöbach, A. Sinsheim.
- Nr. 13,707. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Ebersteinburg, A. Baden, dem Hauptlehrer Fridolin Köpf in Steinegg, A. Pforzheim.
- Nr. 13,811. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Nemetschwiel, A. Waldshut, dem Unterlehrer Karl Braig in Richen, A. Eppingen.
- Nr. 13831. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Mittelbrunn, A. Engen, dem Hauptlehrer Joseph Lang in Raitenbuch, A. Neustadt.
- Nr. 14,183. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Berau, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Georg Elberth in Osterburken, A. Adelsheim.

- Nr. 14,287. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Randegg, A. Konstanz, dem Schulverwalter Jakob Wolfsbrück daselbst.
- Nr. 14,316. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Hettigenbeuern, A. Buchen, dem Unterlehrer Wilhelm Seeber in Altenbach, A. Heidelberg.
- Nr. 14,318. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Aha, A. St. Blasien, dem Hauptlehrer Matthäus Amann in Limpach, A. Ueberlingen.
- Nr. 14,319. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Mauchen, A. Bonndorf, dem Unterlehrer August Schell in Gamshurst, A. Achern.
- Nr. 14,320. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Lembach, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Georg Hofmann in Großweier, A. Achern.
- Nr. 14,321. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Waldshut dem Hauptlehrer August Singer in Bizenhausen, A. Stockach.
- Nr. 14,418. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Heckfeld, A. Tauberbischofsheim, dem Hauptlehrer Kaspar Anzlinger in Brehmen, A. Tauberbischofsheim.
- Nr. 14,420. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in St. Wilhelm, A. Freiburg, dem Unterlehrer Johann Wegel in Pföhren, A. Donaueschingen.
- Nr. 14,421. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in UnterjSimonswald, A. Waldkirch, dem Hauptlehrer Leopold Trüffel in Löcherberg, A. Oberkirch.
- Nr. 14,474. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Wyhlen, A. Lörrach, dem Schulverwalter Wilhelm Bögele in Neuenburg, A. Müllheim.
- Nr. 14,505. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Stebbach, A. Eppingen, dem Hauptlehrer Philipp Leonhardt in Diedelsheim, A. Bretten.
- Nr. 14,633. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Dangstetten, A. Waldshut, dem Hauptlehrer Timotheus Dieß in Huttingen, A. Lörrach.
- Nr. 14,635. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Obergebisbach, A. Säckingen, dem Hauptlehrer Franz Wendelin Dieß in Eschach, A. Bonndorf.
- Nr. 14,723. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Landshausen, A. Eppingen, dem Hauptlehrer Leonhard Wunsch in Wagenschwend, A. Eberbach.
- Nr. 14,724. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Halberstung, A. Baden, dem Hauptlehrer Leopold Meßmer in Staufen, A. Bonndorf.
- Nr. 14,815. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Bahnbrücken, A. Bretten, dem Unterlehrer Ernst Christian Nagel in Schriesheim, A. Mannheim.
- Nr. 14,816. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Mittelschefflenz, A. Mosbach, dem Hauptlehrer Christian Braun in Hohensachsen, A. Weinheim.
- Nr. 14,817. Die dritte Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Graben, A. Karlsruhe, dem Hauptlehrer Karl Schied in Buchenberg, A. Billingen.
- Nr. 14,818. Die dritte Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Liedolsheim, A. Karlsruhe, dem Unterlehrer G. A. Hutter in Konstanz.

Dienst erledigungen.

Nr. 12,999. An der höheren Mädchenschule in Freiburg ist die Stelle eines Zeichenlehrers, der auch einige Stunden Elementarunterricht zu erteilen hätte, auf 1. Januar 1881 zu besetzen. Anfangsbefoldung 2200 Mark.

Bewerbungsgesuche sind unter Beilage von Zeugnissen binnen 8 Wochen anher einzureichen.

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern katholischen Bekenntnisses zu besetzen sind:

Nr. 13,304. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Seckach, A. Adelsheim, K.Sch.V. Tauberbischofsheim, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 327 M.

Nr. 13,930. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Hettingen, A. Buchen, K.Sch.V. Tauberbischofsheim, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 271 M.

Nr. 14,151. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Pfaffenweiler, A. Staufeu, K.Sch.V. Freiburg, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 303 M.

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern evangelischen Bekenntnisses zu besetzen sind:

Nr. 13,014. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Rosenbürg, A. Adelsheim, K.Sch.V. Tauberbischofsheim, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 228 M.

Nr. 14,152. Die dritte Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Rühlloch, A. und K.Sch.V. Heidelberg, IV. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 371 M.

Nr. 14,191. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Großscholzheim, A. Adelsheim, K.Sch.V. Tauberbischofsheim, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 346 M.

Nr. 14,288. Die dritte Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Wertheim, K.Sch.V. Tauberbischofsheim, IV. Klasse, Miethentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 362 M.

Die Bewerber um diese Schuldienste haben sich innerhalb vier Wochen vorschriftsgemäß durch ihre Kreis Schulvisitaturen bei den jeweils oben bezeichneten Kreis Schulvisitaturen zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Hauptlehrer Wilhelm Friedrich Braun in Hülffenhardt, A. Mosbach, 28. Juni 1880.

Hauptlehrer Lorenz Zimmermann in Hugstetten, A. Freiburg, 22. Juli 1880.

Hauptlehrer Johann Jakob Kaiser in Meißenheim, A. Lahr, 26. Juli 1880.

Der pensionirte Hauptlehrer Konrad Stocker von Pföhren, A. Donaueschingen, in Karlsruhe 28. Juli 1880.

Hauptlehrer Florian Lindner von Tiefenstein, A. Waldshut, in Ehrenstetten, A. Staufeu, 8. August 1880.